

RS OGH 1996/1/30 1Ob642/95, 1Ob2419/96h, 1Ob262/97d, 1Ob295/98h, 7Ob271/99z, 2Ob194/00v, 1Ob113/01a,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.01.1996

Norm

ABGB §484

Rechtssatz

Bei "ungemessenen" Dienstbarkeiten sind im Rahmen der ursprünglichen oder der vorhersehbaren Art der Ausübung die jeweiligen Bedürfnisse des Berechtigten maßgebend.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 642/95
Entscheidungstext OGH 30.01.1996 1 Ob 642/95
- 1 Ob 2419/96h
Entscheidungstext OGH 29.04.1997 1 Ob 2419/96h
- 1 Ob 262/97d
Entscheidungstext OGH 14.10.1997 1 Ob 262/97d
Veröff: SZ 70/201
- 1 Ob 295/98h
Entscheidungstext OGH 19.01.1999 1 Ob 295/98h
- 7 Ob 271/99z
Entscheidungstext OGH 11.01.2000 7 Ob 271/99z
- 2 Ob 194/00v
Entscheidungstext OGH 09.07.2001 2 Ob 194/00v
Auch; Beisatz: Der Umfang einer Wegservitut richtet sich nach der Kulturgattung und der Bewirtschaftungsart des herrschenden Gutes im Zeitpunkt der Bestellung oder Ersitzung der Dienstbarkeit. (T1)
- 1 Ob 113/01a
Entscheidungstext OGH 17.12.2001 1 Ob 113/01a
- 1 Ob 276/02y
Entscheidungstext OGH 02.09.2003 1 Ob 276/02y
Auch; Beisatz: Der Inhalt einer ungemessenen Servitut orientiert sich zwar am jeweiligen Bedürfnis des herrschenden Guts, doch findet ein solches Recht seine Grenzen in dessen ursprünglichem Bestand und der

ursprünglichen Bewirtschaftungsart. Unbedeutende Änderungen der Benützungsorts muss der Belastete hinnehmen, nicht aber Mehrbelastungen infolge Kulturänderungen oder Widmungsänderungen. Die Art der Ausübung findet ihre Grenzen in einer unzumutbaren Beeinträchtigung des Eigentümers des dienenden Gutes. (T2)

- 9 Ob 36/03i

Entscheidungstext OGH 10.09.2003 9 Ob 36/03i

Auch

- 1 Ob 12/04b

Entscheidungstext OGH 12.10.2004 1 Ob 12/04b

Beisatz: Mehrbelastungen infolge Widmungsänderung muss der Dienstbarkeitsbelastete nicht dulden. (T3)

- 1 Ob 76/05s

Entscheidungstext OGH 12.04.2005 1 Ob 76/05s

- 7 Ob 12/07a

Entscheidungstext OGH 28.03.2007 7 Ob 12/07a

Auch; Beis wie T2 nur: Der Inhalt einer ungemessenen Servitut orientiert sich zwar am jeweiligen Bedürfnis des herrschenden Guts, doch findet ein solches Recht seine Grenzen in dessen ursprünglichem Bestand und der ursprünglichen Bewirtschaftungsart. (T4) Beisatz: Hier: Bei einer ersessenen Wegeservitut, die nur der Benützung zum Mähen und Düngen des herrschenden Grundstücks diene, liegt eine Ausweitung der Servitut und Änderung der ursprünglichen Benützungsorts vor, wenn der Weg nunmehr zusätzlich noch dazu verwendet wird, um einen auf dem herrschenden Grundstück neu errichteten Geräteschuppen zu erreichen und die dort abgestellten landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte hin und her zu transportieren. (T5)

- 1 Ob 144/07v

Entscheidungstext OGH 22.10.2007 1 Ob 144/07v

Auch; Beisatz: Eine Anpassung der Benützungsorts durch den Servitutsberechtigten an die fortschreitende technische Entwicklung ist grundsätzlich zulässig. (T6)

- 1 Ob 126/08y

Entscheidungstext OGH 20.06.2008 1 Ob 126/08y

Vgl auch; Beis wie T3; Beisatz: Hier: Wasserbezugsrecht. (T7)

- 5 Ob 23/08f

Entscheidungstext OGH 24.06.2008 5 Ob 23/08f

Vgl; Beisatz: Bei ungemessenen Servituten ist nicht das Bedürfnis des herrschenden Guts im Zeitpunkt der Entstehung der Dienstbarkeit, sondern dessen jeweiliges Bedürfnis innerhalb der Schranken des ursprünglichen Bestands und der ursprünglichen Bewirtschaftungsart maßgebend. (T8)

Beisatz: Es soll dem Berechtigten der angestrebte Vorteil ermöglicht, dem Belasteten aber so wenig wie möglich geschadet werden. Eine unzulässige Erweiterung der Dienstbarkeit liegt nur dann vor, wenn das dienende Gut dadurch erheblich schwerer belastet wird. (T9)

Beisatz: Nur bei gemessenen Servituten sind Maß und der Umfang der Servitut dadurch bestimmt, dass sie an die Bauweise des Bauwerks auf dem herrschenden Grundstück geknüpft werden. (T10)

- 7 Ob 241/08d

Entscheidungstext OGH 29.04.2009 7 Ob 241/08d

Auch; Beis wie T6; Beis wie T8; Beisatz: Diese Grundsätze gelten auch für unregelmäßige Dienstbarkeiten, wobei an die Stelle der Verhältnisse des herrschenden Gutes diejenigen der dienstbarkeitsberechtigten Personen treten. (T11)

- 1 Ob 43/10w

Entscheidungstext OGH 06.07.2010 1 Ob 43/10w

Auch; Beis wie T4; Beis wie T9 nur: Eine unzulässige Erweiterung der Dienstbarkeit liegt nur dann vor, wenn das dienende Gut dadurch erheblich schwerer belastet wird. (T12)

- 10 Ob 27/11k

Entscheidungstext OGH 31.05.2011 10 Ob 27/11k

Vgl auch

- 2 Ob 13/11t

Entscheidungstext OGH 19.01.2012 2 Ob 13/11t

Auch; Beis wie T4; Beis wie T9; Auch Beis wie T1; Vgl Beis wie T2; Beis wie T8; Vgl Beis wie T10; Beisatz: Bei einer Vergrößerung des herrschenden Guts oder baulichen Änderungen auf diesem ist vorrangig zu berücksichtigen, ob sich daraus eine nachteilige Beanspruchung des dienenden Guts ergibt. (T13)

Beisatz: Hier: In casu wurde ein Dienstbarkeitsweg für die private Zufahrt zu einem Wohngebäude benützt und hatte sich daran durch bauliche Maßnahmen am Wohngebäude (Zubau) nichts geändert. Die Art der Nutzung entsprach weiterhin dem Zweck, zu dem die Dienstbarkeit seinerzeit bestellt worden war, eine Änderung des Rechts durch einen von diesem Zweck abweichenden Gebrauch des Dienstbarkeitswegs und eine Mehrbelastung des dienenden Guts trat nicht ein. (T14)

- 1 Ob 113/12t

Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 113/12t

Vgl auch; Beis wie T9

- 1 Ob 136/12z

Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 136/12z

Auch

- 1 Ob 228/12d

Entscheidungstext OGH 13.12.2012 1 Ob 228/12d

- 1 Ob 185/12f

Entscheidungstext OGH 15.11.2012 1 Ob 185/12f

Beisatz: Hier: Zufahrt mit LKW für die Dauer von Bauarbeiten. (T15)

- 7 Ob 231/12i

Entscheidungstext OGH 18.02.2013 7 Ob 231/12i

- 2 Ob 150/12s

Entscheidungstext OGH 21.02.2013 2 Ob 150/12s

Auch; Beis wie T4; Beis wie T8; Beis wie T9

- 7 Ob 175/13f

Entscheidungstext OGH 29.01.2014 7 Ob 175/13f

- 7 Ob 228/13z

Entscheidungstext OGH 29.01.2014 7 Ob 228/13z

- 4 Ob 25/14a

Entscheidungstext OGH 25.03.2014 4 Ob 25/14a

Auch

- 2 Ob 168/13i

Entscheidungstext OGH 25.06.2014 2 Ob 168/13i

Auch; Beis wie T4; Beis wie T9; Beisatz Hier: Unzulässig ist die eigenmächtige Herstellung einer neuen Weganlage durch Verwendung von Material, das der Beklagte dem an den Servitutsweg angrenzenden Gelände entnommen hat. (T16)

- 1 Ob 115/14i

Entscheidungstext OGH 18.09.2014 1 Ob 115/14i

Auch; Beis wie T6; Beis wie T9; Beisatz: Hier: Bei der gebotenen Interessenabwägung kann eine unzulässige Erweiterung der ersessenen Feldservitut durch die Erneuerung und frostsichere Verlegung einer Wasserleitung nicht erblickt werden, bewegt sich dies jedenfalls innerhalb der Schranken des zur Versorgung mit Nutzwasser ersessenen Rechts. (T17)

- 1 Ob 150/14m

Entscheidungstext OGH 18.09.2014 1 Ob 150/14m

Auch

- 6 Ob 175/14z

Entscheidungstext OGH 19.11.2014 6 Ob 175/14z

- 6 Ob 129/14k

Entscheidungstext OGH 19.11.2014 6 Ob 129/14k

- 8 Ob 104/14y

- Entscheidungstext OGH 19.12.2014 8 Ob 104/14y
- 6 Ob 114/15f
Entscheidungstext OGH 21.12.2015 6 Ob 114/15f
Beis wie T1
 - 8 Ob 101/17m
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 8 Ob 101/17m
Auch; Beis wie T4
 - 10 Ob 74/17f
Entscheidungstext OGH 23.01.2018 10 Ob 74/17f
Auch; Beis wie T6; Beis wie T11
 - 8 Ob 102/17h
Entscheidungstext OGH 29.05.2018 8 Ob 102/17h
Beis wie T8
 - 5 Ob 22/18y
Entscheidungstext OGH 18.07.2018 5 Ob 22/18y
Beis wie T8
 - 4 Ob 56/18s
Entscheidungstext OGH 25.09.2018 4 Ob 56/18s
Beisatz: Ob eine zukünftige konkrete Ausübung die Grenzen der ersessenen Dienstbarkeit überschreitet, kann nur im Einzelfall beurteilt werden, nicht aber bereits bei Verbücherung des Inhalts der Servitut. (T18)
 - 9 Ob 60/18s
Entscheidungstext OGH 30.10.2018 9 Ob 60/18s
Auch; Beis wie T9; Beis wie T12
 - 8 Ob 114/18z
Entscheidungstext OGH 26.02.2019 8 Ob 114/18z
Auch; Beis wie T8
 - 9 Ob 38/20h
Entscheidungstext OGH 26.08.2020 9 Ob 38/20h
Vgl; Beis wie T2; Beis wie T12
 - 10 Ob 31/20m
Entscheidungstext OGH 01.09.2020 10 Ob 31/20m
Beis wie T2
 - 5 Ob 81/21d
Entscheidungstext OGH 04.11.2021 5 Ob 81/21d
Beis wie T9; Beis wie T12
 - 1 Ob 1/22m
Entscheidungstext OGH 25.01.2022 1 Ob 1/22m
Vgl; nur Beis wie T12
 - 6 Ob 209/21k
Entscheidungstext OGH 02.02.2022 6 Ob 209/21k
Beis wie T1
 - 1 Ob 21/22b
Entscheidungstext OGH 21.02.2022 1 Ob 21/22b
Beis wie T2; Beis wie T9

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0097856

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

02.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at